

Vorstellung des Kulturagenten der Stadt Gummersbach**Beratungsfolge:**

| Datum | Gremium |
|------------|--|
| 17.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Soziales, Familie und Migration |

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Kulturausschusses vom 12.05.2016 das Kulturkonzept 2016 eingebracht. In diesem Handlungskonzept wurden verschiedenste Aspekte rund um das Theater Gummersbach beleuchtet.

Um kulturelle Bildung – neben den Unterrichtsangeboten – nachhaltig in Gummersbacher Schulen zu verankern, wurde in diesem Konzept die Beschäftigung eines „Kulturagenten der Schulen“ angeregt. Grundidee war die Vernetzung zwischen Schulen, Stadt und freier Kulturszene.

Herr Joachim Kottmann wurde mit Wirkung vom 01.09.2017 im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung für die Tätigkeit eingestellt.

1. Was macht ein Kulturagent für Schulen?

- Schnittstelle zwischen den Systemen „Schule“, „Kultur“, „Verwaltung“, „Land NRW“ (Hineindenken in die jeweilige Systemlogik und finden von „Win-Win-Situationen“)
- Prozesssteuerung und -begleitung, um keine „Eintagsfliegen“ zu produzieren, sondern nachhaltige Strukturen
- Enge Verzahnung mit Schulamt und Jugendamt
- Vermittlung von Künstler*innen, Entwicklung von Ideen und Formaten für AGs außerhalb des Unterrichts (z.B. für das Landesprogramm „Kultur und Schule“)
- NRW-weite Zusammenarbeit der knapp 15 Kulturagent*innen, die von der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in NRW im Auftrag der Ministerien für Kultur und Wissenschaft sowie für Schule und Bildung koordiniert werden

2. Eigene Formate

Folgende Ziele werden mit den eigenen Formaten verfolgt:

- praxisnaher Kontakt mit den künstlerisch aktiven Personen in den Schulen
- Vernetzung der kulturaktiven Bereiche von Schulen
- Vernetzung von kulturellen Einrichtungen (z.B. Kulturwerkstatt32, Musikschule Gummersbach, Halle 32) sowie von Kulturschaffenden mit Schulen
- kulturelle Teilhabe für alle; besonderer Fokus auf Kinder und Jugendliche, für die Kultur & Kunst nicht selbstverständlicher Teil ihrer Erziehung und Bildung ist

Die folgenden Formate sind in den letzten Jahren entwickelt worden und werden weiterhin umgesetzt:

- Liederfest (musikalisches Format für Grundschulen)

Die Schulchöre der neun Gummersbacher Grundschulen treffen sich in der Halle 32. Zu

einer ihnen bis dahin unbekanntes Geschichte steuern sie dann jeweils abwechselnd einzelne Songs bei; jedes 2. Jahr im Wechsel mit Liedertour

- Liedertour (musikalisches Format für Grundschulen)

Eine kleine Band um die Kinderliedermacher Ute und Friedemann Rink fährt an zwei Schultagen vor den Sommerferien alle Grundschulen an und gibt dort jeweils ein Kurzkoncert auf dem Schulhof, bei dem die Schüler*innen auch bestimmte Parts mitsingen; jedes 2. Jahr im Wechsel mit Liederfest

- kultur-collage – Das Gummersbacher Jugend- und Schulkulturfestival

- Kulturfestival für weiterführende Schulen in Gummersbach mit gegenseitigem Austausch in den Räumen der Halle 32 (Kurzkonzerte, Shows, Ausstellungen und Kunst-Präsentationen)

- Premiere März 2020 mit insgesamt ca. 1.400 Besuchen

- nächster Termin: 21.-23. März 2023; planmäßig alle 2 Jahre

3. Kulturpädagogische Formate und Förderprogramme

- Teilnahme am Landesprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“

- Dieses Landesprogramm ist ein Schulentwicklungsprogramm, in dem langfristige Kooperationen und Formate gesucht werden, die zu den Schulen passen. Außerdem werden kulturelle Projekte als Aufhänger für fächerübergreifenden Unterricht in Projektformaten ohne Bewertungsdruck gesucht, die zum jeweiligen Lehrplan passen.

- Die Realschule Steinberg und die Gesamtschule Gummersbach haben sich auf den weiten Weg hin zu „Kulturschulen“ gemacht.

- Beide Schulen haben jeweils mit einem Kulturteam und einer Kulturbeauftragten Lehrerin gemeinsam mit dem Kulturagenten einen Kulturfahrplan aufgestellt; „entlang“ diesem Fahrplan werden dann Projekte beantragt von bis zu 12.500 € jährlich

- Inspiriert und angefeuert von dieser Entwicklung hat der Schulleiter der Realschule Steinberg Detlev Betz die Vision entwickelt, die leerstehende Hausmeisterwohnung in ein „Kulturhaus“ mit vielen optimalen Möglichkeiten für Projekte und Unterrichtsformate zu verwandeln. Dieses Kulturhaus ist kurz vor den Herbstferien eingeweiht worden.

- Kulturkarussell

- Vier Künstler mit jeweils niederschweligen Angeboten (Schauspiel, Tanz, Cajon und Malen/künstlerisches Gestalten) sind jeweils für ein Schulhalbjahr an vier Grundschulen, danach wird im Karussell-Modus gewechselt

- Momentan GGS Bernberg, Astrid Lindgren Grundschule Derschlag, Regenbogen-Grundschule Dieringhausen und GGS Steinenbrück

- eine fünfte Disziplin und eine fünfte Schule ist in Vorbereitung (Sprachförderung mit Bodygroove und Gesang)

- Landesprogramm Jekits – „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ mit Tanz in der Astrid-Lindgren-Grundschule Derschlag

- Konzept: eine Grundschule sucht sich einen Schwerpunkt aus (Chor, Tanz, Instrumente); in dieser Sparte werden dann ALLE Erstklässler im Rahmen des Fachunterrichtes im Tandem mit einer außerschulischen Lehrkraft unterrichtet; dieses Angebot wird komplett gefördert und ist für alle TN verpflichtend und kostenfrei.

- Die Astrid-Lindgren-Grundschule hat sich für den Schwerpunkt „Tanz“ entschieden, da sie hier bereits eine langjährige Tradition und Kooperation hat.

- ab dem 2. Schuljahr gibt es dann ein Tanz-Ensemble mit dem gleichen Kooperationspartner, das zu 50% gefördert wird

- weitere Grundschulen in Vorbereitung